

## **Organerhaltende Nierentumorchirurgie mit dem daVinci – um einen neuen Zugang erweitert!**

Deutlich weniger Schmerzen, ein kürzerer Krankenhausaufenthalt und exzellente onkologische Ergebnisse sind der Erfolg der seit Sommer 2015 im Knappschaftskrankenhaus Bottrop standardmäßig durchgeführten nierenerhaltenden roboterassistierten Nierentumorentfernung.

Seit Sommer 2015 werden im Knappschaftskrankenhaus Bottrop beinahe ausnahmslos Nierentumore roboterassistiert operiert. Bisher wurde das Verfahren ausschließlich durch die Bauchhöhle durchgeführt, was insbesondere bei hinten gelegenen (dorsalen) Tumoren oder bei ausgedehnt im Bauch voroperierten Patienten aufwendiger und mit höherem Risiko durchzuführen war. Seit Februar dieses Jahres wurde deshalb das etablierte Verfahren um einen weiteren Zugang – quasi von hinten (retroperitoneoskopisch) – erweitert. Dabei erfolgt der Zugang zur Niere durch kleine Schnitte (Schlüssellochtechnik) im Bereich der Flanke – dem Urologen ist dieser Zugang aus der offenen Chirurgie seit Jahrzehnten gut vertraut. Es war deshalb nur logisch, diesen vertrauten Zugang mit den Vorteilen der Schlüssellochtechnik zu kombinieren. Der entscheidende Vorteil für insbesondere hinten gelegene Tumoren ist der kurze Weg zur Niere und zu den Nierengefäßen, die kurzfristig beim Ausschneiden des Tumors abgeklemmt werden. Ein toller Nebeneffekt ist, dass durch den außerhalb der Bauchhöhle stattfindenden Eingriff Komplikationen im Bauchraum praktisch nicht auftreten und auch das bei Voroperationen notwendige zeitintensive Lösen von Verwachsungen nicht erfolgen muss. Zudem treten die aus der offenen Chirurgie bekannten Komplikationen, wie länger anhaltende Schmerzen oder die störende Bauchwandmuskelschwäche, nicht mehr auf.

„Die Technik der OP ist die gleiche, nur der Weg zur Niere ist anders“, erklärt Dr. Mirko Müller, Chefarzt der Klinik für Urologie in Bottrop. Zunächst erfolgt ein kleiner Hautschnitt (12mm) über dem Beckenkamm – darüber wird ein Kunststoffröhrchen eingeführt und CO<sub>2</sub> insuffliert. Dadurch bläht sich der Raum auf und ermöglicht Sicht für den Operateur. Die zusätzlichen für die Instrumente notwendigen Zugänge (8mm) werden dann unter Sicht eingebracht. Einziger Nachteil: der Raum, in dem man sich bewegt, ist kleiner. Dieser Nachteil wird durch die vielen Vorteile allerdings wettgemacht.

„Dank der modernen Technik und der Hilfe des daVinci-Roboters können Tumore viel schonender operiert werden. Unsere Patienten äußern zudem deutlich weniger Schmerzen und profitieren von einer schnelleren Wundheilung. Die onkologischen Ergebnisse sind der offenen Chirurgie nicht unterlegen“, resümiert Dr. Müller.

*Weitere Informationen zum Leistungsspektrum findet man auch auf der Homepage:*

[www.kk-bottrop.de/Urologie](http://www.kk-bottrop.de/Urologie).

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH

Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie